

Beilage V : Jahresbericht über die Witwen- und Waisenstiftung für die reform. Geistlichkeit und höhere Lehrerschaft des Kts. Zürich pro 1885

Autor(en): **Grob, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **53 (1886)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung

für die

reform. Geistlichkeit und höhere Lehrerschaft des Kts. Zürich pro 1885.



Es sind für 196 Geistliche und 127 höhere Lehrer, zusammen 323 Mitglieder, für das Jahr 1885 per Mitglied Fr. 38 oder im Ganzen **Fr. 12,274** einbezahlt worden.

Gestorben sind 10 Mitglieder oder 3,09 % und zwar 6 Geistliche = 3,06 % der Geistlichen und 4 höhere Lehrer = 3,15 % der höheren Lehrer, nämlich:

Ohne Witwen oder rentenberechtigte Kinder:

Geistliche:

Wild, Heinrich, in Hirzel, starb den 13. März.

Lehrer:

Keine.

Mit Witwen oder rentenberechtigten Kindern:

Geistliche:

	Todestag	Alter d. Witwe	Einkaufs.
<i>Meyer, Maxim., in Hottingen,</i>	15. Febr.	83 J.	Fr. 1,060
<i>Hirzel, Wilh., in Oberrieden,</i>	23. Mai	48 „	„ 2,780
<i>Mohr, Friedrich, in Fällanden,</i>	11. Juni	31 „	„ 3,380
<i>Schuster, K. L., in Affeltrangen,</i>	11. Sept.	62 „	„ 2,000
<i>Hösli, Peter, in Bachs,</i>	16. Dez.	44 „	„ 3,000

Lehrer:

<i>Biedermann, A. Em., Zürich,</i>	25. Jan.	68 „	„ 1,720
<i>Müller, Heinrich, in Küsnach,</i>	15. April	42 „	„ 2,980
<i>Frick, Johannes, in Arth,</i>	25. Juli	38 „	„ 3,300
<i>Zehender, Ferd., in Fluntern</i>	24. Sept. jgst. Kind	13 „	„ 755

Gesamt-Einkaufssumme: Fr. 20,975

Das 5. Rechnungsjahr des V. Quinquenniums mit einer Prämien-Einnahme von Fr. 12,274. —
 und einer Einkaufs-Ausgabe von „ 20,975. —
 ergibt somit für sich einen Rückschlag von . Fr. 8,701. —

Die vier ersten Rechnungsjahre zeigten einen Vorschlag von „ 2,591. 35

Das ganze V. Quinquennium ergibt somit einen Rückschlag von Fr. 6,109. 65

Der Hilfsfond der Stiftung betrug am 31. Dezember 1884 Fr. 20,632. 73
 Dazu kommt als einzige Einnahme der Jahreszins des Saldo zu 4 % „ 825. 32

Ausgaben sind keine; der Hilfsfond erzeugt demnach auf 31. Dezember 1885 einen Saldo von Fr. 21,458. 05

Zürich, den 21. September 1886.

Für richtige Abschrift:

Der Sekretär:

C. Grob.